



Var: 600 Hektar bei einem Brand auf einem großen Militärgelände zerstört

***Rund 300 zivile und militärische Feuerwehrleute waren im Einsatz, um den Brand zu löschen, der gegen 9 Uhr im Camp Canjuers ausgebrochen war. Auch mehrere Löschflugzeuge mussten eingesetzt werden.***

Auch eine Folge der Hitzewelle in Frankreich: Ein durch Artillerieübungen verursachtes Feuer in Canjuers, einem wichtigen Trainingslager der französischen Armee im Département Var, verbrannte am Samstag, dem 18. Juni, rund 600 Hektar Vegetation. Der Brand sei inzwischen unter Kontrolle, versichern Feuerwehr und Präfektur.

**Rund 300 zivile und militärische Feuerwehrleute waren im Einsatz, um den Brand zu löschen, der gegen 9 Uhr am Samstag ausgebrochen war. Auch mehrere Wasserbomber wurden eingesetzt.**

„Es handelt sich um ein militärisches Übungsgebiet, es gibt keine Bedrohung für irgendjemanden, außer für die 2.500 Schafe, die in diesem Gebiet weiden und die in Sicherheit gebracht werden mussten“, hatte Hauptmann Olivier Pécot von der Feuerwehr des Départements Var am Samstagnachmittag erklärt. „Das Feuer ist innerhalb des Übungsgeländes geblieben“, sagte Unterpräfekt Eric de Wispelaere am Abend. „Das Militärlager ist Dutzende von Kilometern von bewohnten Gebieten entfernt“. Im Norden des Geländes bildet der Verdon-Canyon eine natürliche Barriere, die im Falle einer Ausbreitung die Flammen aufhalten könnte.

**Der Militärkomplex Canjuers, das größte militärische Übungslager Westeuropas, ist „wesentlich für die Einsatzbereitschaft der französischen Streitkräfte“** und erstreckt sich mit seinen 35.000 Hektar über die Hochebenen im Norden des Départements Var, so das Armeeministerium.